

# Ammmler Zitig

## Inhalt

|                                    |    |
|------------------------------------|----|
| Neuer Geschäftsführer im SPAR mini | 7  |
| Holzstübli schliesst ab 1. Juli    | 9  |
| Basketballnacht an der OSWA        | 9  |
| Palmsontag                         | 14 |
| Tag der offenen Tür in der Bergruh | 14 |

## Die Stimmberechtigten setzen erneut eine Steuerfuss-Senkung durch

**Was an der Bürgerversammlung viele der Stimmberechtigten mit Erleichterung zur Kenntnis genommen haben dürften: Die ärztliche Versorgung ist auch nach der Pensionierung von Leo Fürer sichergestellt. Und sie setzten – gegen den Willen des Gemeinderates und nicht ganz unerwartet – eine erneute Senkung des Steuerfusses durch.**

*Urs Roth*

Gemeindepräsident Peter Remek orientierte zu Beginn der Versammlung über aktuelle Geschäfte im Gemeinderat. So beispielsweise über die geplante Anpassung des

Wasserreglementes und des Abwasserreglementes (deren Inkraftsetzung allerdings nicht vor 2026 zu erwarten sei). Das provisorische Sicherheitskonzept für die Betliserstrasse habe sich bewährt. Es soll nun eine definitive Lichtsignalanlage angeschafft werden. Für das Leben im Alter werde ein Gesamtkonzept ausgearbeitet, hierzu sei die Bevölkerung zu einem Workshop am 3. Mai eingeladen. Die Revision der Ortsplanung sei nach wie vor in Arbeit, realisiert sei hier erst das Innenentwicklungskonzept (was hierüber noch ausstehend ist, sind der kommunale Richtplan, die Ausscheidung der Gewässerräume, die Überarbeitung des Strassenplans, das Baureglement, der Zonenplan und die Über-

arbeitung der Schutzverordnung). Der Wendepunkt im Vorderdorf soll neugestaltet und die Kehrrichtentsorgung dort unterflur geregelt werden. Nachdem sowohl die Firma Gmür Holzbau AG als auch das Hotel Arvenbüel verkaufswillig seien, werde dort ein «hybrides Beherbergungskonzept» abgeklärt. Im Idealfall entstünden dort 45 bis 65 hotelmässig bewirtschaftete Zweitwohnungen. Für die weitere touristische Entwicklung des Arvenbüels werde ein Detailkonzept ausgearbeitet.

### Ärztliche Versorgung gesichert

Über die künftige ärztliche Versorgung berichtete Gemeinderat Florian Frei. Zusammen mit dem Kantonsspital Glarus sei es gelungen, zwei Nachfolgerinnen für die Arztpraxis von Leo Fürer zu gewinnen. «Eine sehr herausfordernde Aufgabe», erklärte Florian Frei. Doch gerade kürzlich habe man in der Presse erfahren können, dass eine Lösung gefunden sei (siehe dazu auch die Pressemitteilung in der letzten Ammler Zitig).

### Gewinnverwendung umstritten

Der Ertragsüberschuss der Jahresrechnung 2024 beträgt 727'000 Franken, dies bei einem budgetierten Minus von 531'000 Franken. Der Gemeinderat beantragte, vom Ertragsüberschuss unter anderem 250'000 Franken als Vorfinanzierung für die Überarbeitung der Schutzverordnung, Teil Naturschutz, und 125'000 Franken als Vorfinanzierung für die Lichtsignalanlage bei der Betliserstrasse zu verwenden. Nach zwei weiteren Vorfinanzierungen würden 215'000 Franken in die Ausgleichsreserve verschoben. Andreas Baumgartner wies bei der Beratung der Rechnung darauf hin, dass die Rechnung stets viel besser abschliesst als budgetiert. Der Gemeinderat budgetiere zu pessimistisch, in der Privatwirtschaft wäre dies nicht möglich, so seine Kritik. In den letzten sechs Jahren sei insgesamt um 8,2 Millionen Franken schlechter budgetiert worden, als die Rechnung schliesslich ausgese-



War vor allem bei der Budgetberatung gefordert: Gemeindepräsident Peter Remek (r.). Der Gemeinderat: (v.l.n.r.) Koni Bischofberger, Köbi Büsser, Markus Thoma, Florian Frei, Roman Gmür (Ratsschreiber).

Auf Anfrage der Ammler Zitig wies die Gemeinde daraufhin, dass für alle bewilligungspflichtigen Arbeiten der Wärmeverbund Amden AG Baubewilligungen vorgelegen sind und diese auch in dieser Zeitung (Ausgaben November 2023 und Juni 2024) kommuniziert wurden. Baustelleninstallationspläne würden durch die Gemeinde nicht generell, sondern nur für Bauvorhaben einverlangt, bei denen aus Sicht der Gemeinde solche notwendig seien. Es sei korrekt, dass die Gemeinde zunächst auf die Einreichung eines Baustelleninstallationsplans verzichtet habe. Sie habe aber während den Bauarbeiten von der Bauherrschaft einen Baustelleninstallations- und Bauphasenplan einverlangt und diesen genehmigt.

hen habe. Er beantragte, auf die vom Gemeinderat vorgeschlagenen Vorfinanzierungen für die Schutzverordnung und die Lichtsignalanlage zu verzichten und die beiden Beträge auch in die Ausgleichsreserve zu legen. Die Stimmberechtigten entschieden schliesslich, auf die Vorfinanzierung für die Schutzverordnung zu verzichten, den Antrag bezüglich der Lichtsignalanlage jedoch lehnten sie ab.

#### Verschiedene Auskünfte verlangt

Bei der Diskussion zum Budget verlangte Heinrich Thoma Auskunft zu unterschiedlichen Bereichen. So zur Tatsache, dass die Entschädigung für den Gemeinderat um 60'000 Franken ansteigen wird. Aber auch zur Situation, dass der Tourismusverein Beiträge aus der Tourismusförderungsabgabe erhält, jedoch nun seit zwei Jahren keine Abschlüsse vorgelegt habe. Man habe ausserdem vernommen, die Gemeinde habe den Wärmeverbund finanziell unterstützt. Bezüglich der Entschädigungen des Gemeinderates erhielt er zur Antwort, dass diese nun nach längerer Zeit jenen in den umliegenden Gemeinden etwas angeglichen worden und beim Lohn des Gemeindepräsidenten die Spe-

sen sowie die Sitzungsgelder nun inkludiert seien. Dass bei der Tourismusorganisation die Rechnung 2023 noch nicht abgenommen sei, musste Peter Remek bestätigen. «Bis 15. April werden die Abschlüsse 2023 und 2024 vorliegen.» Die GmbH, die die Vermietung der Ferienhäuser organisiere (gemeint ist die Amden Weesen Ferien und Freizeit GmbH), habe einen Liquiditätsengpass zu verzeichnen gehabt. Den Wärmeverbund habe die Gemeinde nicht à fonds perdu unterstützt, sondern sie habe der Unternehmung ein – befristetes – Darlehen im Betrag von 400'000 Franken gewährt.

Heinrich Thoma warf dem Gemeinderat in Bezug auf den Wärmeverbund schliesslich vor, dass der Bau der Leitungen vom Betriebszentrum ins Vorderdorf ohne Baubewilligung erfolgt sei. Zudem habe ein Baustelleninstallationsplan gefehlt.

#### Steuerfuss: minus null, minus vier oder minus sieben?

Das Budget für 2025 rechnet mit einem Aufwandüberschuss von 822'000 Franken (Umsatz 15,494 Mio. Franken), dies bei einem unveränderten Steuerfuss von 107%. Bei der Beratung über das Budget beziehungsweise über den Steuerfuss wies Richi Bolt darauf hin, dass sich im Eigenkapital über drei Millionen Franken und in der Ausgleichsreserve nun über 3,5 Millionen Franken befinden. Er beantragte eine Senkung des Steuerfusses um vier Prozent. Andreas Baumgartner fand diesen Antrag zu konservativ und beantragte eine Reduktion um sie-

ben Prozent. Der Antrag von 103% (statt wie vom Gemeinderat vorgeschlagen 107%) fand schliesslich eine Mehrheit.

#### Drei Vorhaben ohne Diskussion genehmigt

Keine Diskussion gab es bei den drei Gutachten mit Kreditanträgen, die den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern vorlagen. Die Arvenbühlstrasse im Bereich Obern wird dieses Jahr für 365'000 Franken saniert, die Hydrantenleitung Gadmen-Hofstetten für 442'400 Franken ersetzt und die Abwasserleitung im Untersellen für 447'805 Franken erneuert. In allen drei Fällen haben die Bürgerinnen und Bürger dem Gemeinderat einen Kredit erteilt, der jeweils zehn Prozent über den veranschlagten Baukosten liegt.



Am **Freitag, 30. Mai 2025** (Freitag nach Auffahrt) bleibt die Gemeindeverwaltung Amden den ganzen Tag **geschlossen**.

Bei einem Todesfall können Sie uns unter der Telefonnummer 079 218 70 73 erreichen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



## Leben im Alter in Amden – Einladung zur öffentlichen Informations- und Mitwirkungsveranstaltung

Wie soll das Leben im Alter in Amden aussehen? Was braucht es in Amden für ein attraktives Leben im Alter? Wo soll künftig stationäre Pflege angeboten werden und in welcher Form? Der Gemeinderat hat sich diese sowie weitere Fragen gestellt und die Antworten in einem Altersleitbild für Amden festgehalten. Dieses Leitbild möchten wir Ihnen gern vorstellen und mit Ihnen diskutieren. Denn es soll die Basis für weitere Entscheidungen und Projekte sein.

Aus diesem Grund laden wir Sie herzlich zur öffentlichen Informations- und Mitwirkungsveranstaltung vom **Samstag, 3. Mai 2025, 9.00 Uhr, in den Gemeindesaal** ein. Der Anlass wird moderiert durch Sonja Hasler. Im Anschluss an die Veranstaltung wird ein Apéro riche offeriert (Anmeldungen erwünscht unter [gemeinde@amden.ch](mailto:gemeinde@amden.ch) oder 058 228 25 09).

Der Gemeinderat freut sich über eine grosse Beteiligung und die Feedbacks zum ausgearbeiteten Altersleitbild.

Das Altersleitbild können Sie auf der Website der Politischen Gemeinde Amden (unter «Neuigkeiten») einsehen.

#### Impressum

**Herausgeberin:** Politische Gemeinde Amden

**Verantwortlich:** Gemeinderatskanzlei

#### Redaktion:

Roman Gmür, Urs Roth (Redaktionsleitung), Pius Rüdisüli, Cornelia Rutz, Marlies Steinmann, Amden Weesen Tourismus

#### Kontakt, Abonnements:

[ammlerzitig@amden.ch](mailto:ammlerzitig@amden.ch), 058 228 25 09

#### Gestaltung und Druck:

Erni Druck und Media AG, Kaltbrunn

**Auflage:** 1800 Exemplare  
Erscheint monatlich

#### 28. Jahrgang

**Preis:** Jahresabonnement für Auswärtige  
CHF 50.- / per A-Post CHF 60.-

## Informationen der Politischen Gemeinde Amden

### Bürgerversammlung

Am Montagabend, 31. März 2025 fand im Gemeindesaal die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Amden statt. Dabei haben die 140 anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Jahresrechnung 2024, dem Budget 2025 sowie drei Kreditvorlagen für Infrastrukturprojekte (Sanierung Arvenbühlstrasse im Bereich Obern, Ersatz Hydrantenleitung Gadmen-Hofstetten und Ersatz der Faserzementleitungen im Untersellen) zugestimmt. Im Weiteren hat die Bürgerschaft eine Senkung des Steuerfusses um vier Prozentpunkte (auf neu 103%) beschlossen. Der Gemeinderat hatte die Beibehaltung des bisherigen Steuerfusses beantragt. Nach der Budgetgenehmigung können nun verschiedene Projekte/Vorhaben umgesetzt werden. Der Gemeinderat dankt der Bürgerschaft herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen.

### Beginn Bauarbeiten

Anfangs Mai beginnen die Bauarbeiten des gemeinsamen Bauprojekts der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK) und der Politischen Gemeinde Amden im Raum Rütli-Hofstetten-Gadmen. In den ersten Wochen wird die SAK ihre Kabelleitungen, einerseits zwischen Rütli und Hofstetten und andererseits zwischen unterhalb der Schwendistrasse und dem Asylzentrum Bergruh, bauen. Anschliessend folgt der gemeinsame Leitungsbau der SAK und der Politischen Gemeinde Amden, welche mit der Erneuerung der Hydrantenleitung am Projekt beteiligt ist, von Hofstetten bis Gadmen/Schwanden. Die Bauarbeiten dauern bis im Herbst.

### Sanierungsarbeiten beim Sportplatz

Im vergangenen Spätherbst haben die Sanierungsarbeiten auf dem Sportplatz Amden begonnen. Im Rahmen des Sanierungsprojekts wird eine Drainage eingebaut, um die Entwässerung zu gewährleisten, und die Spielwiese erneuert. Die Hauptarbeiten am Platz sind mitt-



Der Sportplatz kann ab ca. Mitte Juni wieder benützt werden.

© Roman Gmür

lerweile abgeschlossen. Nun muss der Platz ein paar Wochen ruhen, bevor er wieder für die Öffentlichkeit freigegeben werden kann. Die Wiedereröffnung des Sportplatzes ist von den Witterungsbedingungen abhängig, gemäss aktuellem Stand aber ca. Mitte Juni 2025 vorgesehen. Im Verlauf dieses Jahres wird zusätzlich auch noch die Beleuchtung des Sportplatzes erneuert.

### Praxis Weitblick in Amden

Die Arbeiten zur Eröffnung der Praxis von Dr. med. Nicole Schneeberger und Dr. med. Rahel Dlamini Meier schreiten gut voran. Entgegen den anfänglichen Vorstellungen musste der zukünftige Praxisname bereits bei der Gründung der Betriebsgesellschaft festgelegt werden. Dadurch können die beiden Ärztinnen ihren

Wunsch, die Bevölkerung bei der Namenssuche einzubinden, nicht mehr wie geplant umsetzen. In den kommenden Wochen stehen weitere wichtige Schritte an, so dass in der nächsten Ausgabe der Ammler Zitig neue Details zum Praxisstart oder der Eröffnung kommuniziert werden können.

### Arbeitsvergaben

Der Gemeinderat hat folgende Arbeitsvergaben beschlossen:

- Erstellung von GAöL-Verträgen im Sömmerungsgebiet an die Oeplan GmbH, Altstätten (Vergabepreis: Fr. 39'000 inkl. MWST)
- Sicherheitsholzerei-Arbeiten im Raum Tallegg-Betliserstrasse an die Forstgruppe der Ortsgemeinde Amden (Vergabepreis: Fr. 50'000 inkl. MWST)

Fortsetzung Seite 4

## Museum Galerie Amden

12.04.2025 – 10.08.2025

**Barbara Schneider-Gegenschatz** – Bild-Objekte: ...dem Himmel so nah

16.08.2025 – 02.11.2025

**Elvira Schoch** – Tonfiguren | **Marlene Fuchs** – Bilder in Acryl

13.12.2025 – 22.03.2026

**Rita Reck** – Bilder: Stillleben | **Barbara Servoezoe** – Gefässe und Körper

- Unterhaltsarbeiten an den Lawinenverbauungen am Mattstock an die Forstgruppe der Ortsgemeinde Amden (Vergabepreis: Fr. 65'000 inkl. MWST)
- Spülung von öffentlichen Abwasserleitungen und Strassenentwässerungsleitungen im Raum Dorf-Niederschlag-Strichboden an die EKJ Kanalreinigung AG, Jona (Vergabepreis: Fr. 66'106.40 inkl. MWST)

Politische Gemeinde  
**Amden**

### Fahrbewilligung Vorderhöhistrasse

Für die Vorderhöhistrasse gilt ein allgemeines Fahrverbot mit dem Zusatz «land- und forstwirtschaftlicher Verkehr sowie mit Bewilligung gestattet». Bewilligungen werden nur an Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Amden abgegeben, resp. diese Personen können eine Jahresvignette zum Preis von 50 Franken kaufen. Die Fahrbewilligung gilt vom 2. Juni bis am 1. November.

Die Vignetten für die Vorderhöhistrasse können entweder direkt beim Schalter der Gemeindeverwaltung, per Telefon (058 228 25 14) oder per E-Mail (einwohneramt@amden.ch), beantragt werden. Bei der Bestellung ist nebst dem Namen und der Adresse auch die Autonummer bekannt zu geben.

### Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Jöhl Rolf, Hagstrasse 5: Anbau an Remise und überdachter Heulagerplatz im Geissenflad
- Einfache Gesellschaft Sandoz, Roger und Sabine Sandoz, Arvenbühlstrasse 40: Objektschutzmassnahmen gegen eintretendes Oberflächenwasser (Neubau Stellriemen/Winkelplatten sowie Erdwall und Graben, Erhöhung Lichtschächte, Anpassung Werkleitungen)
- Fäh Robert, Gschwendsegg 2153: Umnutzung des Wohnhauses Nr. 1043 im Arven von einer landw. Nutzung in eine nichtlandw. Nutzung (ohne bauliche Massnahmen)

- Rüdüsüli Georg und Helen, Allmeindstrasse 5: Ersatz Heizung (Luft-Wasser-Wärmepumpe durch Luft-Wasser-Wärmepumpe)
- Witschi Bruno und Franziska, Leistkammstrasse 12: Neubau Kamine und Cheminéeöfen

Im Weiteren hat der Gemeinderat bei den folgenden geplanten Photovoltaikanlagen auf Dächern bestätigt, dass die Voraussetzungen für eine bewilligungsfreie Anlage erfüllt sind:

- Stockwerkeigentümergeinschaft Dorfstrasse 37c/d: Auf dem Dach des Mehrfamilienhauses Nr. 2201
- Wagnetz Dirk und Ute, Geren 880: Auf dem Dach der Scheune Nr. 881 im Geren

Politische Gemeinde  
**Amden**

### Seniorenmittagessen

Wir treffen uns am **Mittwoch, 21. Mai 2025 um 11.45 Uhr**, in der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims im Aeschen.

Das Mittagessen (Salat, Hauptgang, Dessert und Kaffee) kostet Fr. 25.00.

Damit alle Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit haben, am Essen teilzunehmen, bietet das Alters- und Pflegeheim einen kostenlosen Transportdienst an. Über die Heimleitung (076 558 20 59) kann der Transport ab dem Parkplatz Unterbach (jeweils um 11.30 Uhr) oder bei Bedarf ab dem Wohnort bestellt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Coiffeur  **Regula**

Neu erreichbar unter: **078 446 42 02**

### NEUE ÖFFNUNGSZEITEN BEI COIFFEUR REGULA AB 1. JUNI 2025

|                    |                          |                          |                |
|--------------------|--------------------------|--------------------------|----------------|
| <b>Montag:</b>     | <b>Geschlossen</b>       |                          |                |
| <b>Dienstag:</b>   | <b>08.00 – 12.00 Uhr</b> | <b>13.30 – 18.00 Uhr</b> | <b>Barbara</b> |
| <b>Mittwoch:</b>   | <b>08.00 – 12.00 Uhr</b> | <b>13.30 – 18.00 Uhr</b> | <b>Barbara</b> |
| <b>Donnerstag:</b> | <b>08.00 – 12.00 Uhr</b> | <b>13.30 – 18.00 Uhr</b> | <b>Barbara</b> |
| <b>Freitag:</b>    | <b>08.00 – 12.00 Uhr</b> |                          | <b>Barbara</b> |
|                    | <b>13.30 – 18.00 Uhr</b> |                          | <b>Regula</b>  |
| <b>Samstag:</b>    | <b>08.00 – 13.00 Uhr</b> |                          | <b>Regula</b>  |

Herzlichst eure  
Barbara Fischer und Regula Gmür

Coiffeur Regula, Dorfstrasse 10, 8873 Amden / Tel. **078 446 42 02**



Präsident Peter Rüdüsüli (r.) informiert die Anwesenden über das abgelaufene Jahr. Der Schulrat (v.l.): Maja Jöhl, Marc Ackermann, Patricia Thoma, Ivo Thoma, Lydia Büsser (Ratsschreiberin).

© Urs Roth

## Rechnung und Budget der Primarschule ohne Wortmeldung genehmigt

**Nebst Informationen über Rechnung und Budget erfuhren die Stimmberechtigten, was die Schülerinnen und Schüler im vergangenen Jahr so erlebten. Und was den Schulrat in den nächsten Jahren beschäftigen wird – zum Beispiel die Pensionierung von bewährten Lehrpersonen.**

*Urs Roth*

Peter Rüdüsüli, der Präsident der Primarschulgemeinde Amden, startete seine Bürgerversammlung wie schon im Vorjahr mit einem Rückblick. «Der Neubau des Pausenplatzes ist abgeschlossen», konnte er verkünden. Dieser werde auch ausserhalb des Schulbetriebes rege benützt. Und die Benützerinnen und Benützer gingen sorgsam mit ihm um. «Vandalismus mussten wir nicht feststellen», bemerkte er erfreut. In der Folge zeigte und kommentierte Peter Rüdüsüli Fotos vom Wanderlager, vom Singen und Musizieren, vom Skifahren und von Skirennen, von der Fasnacht und vom Verkauf von Produkten, die Schülerinnen und Schüler selbst produziert hatten. Auf weiteren Fotos war zu sehen, dass auch Unterricht im Gestalten stattfindet, sowohl mit Textil als auch in technischer Hinsicht. Schliesslich informierte der Präsident in seinem Rückblick auch über das Schicksal des Kindergartens im Vorderdorf, der im Juni bei einem Unwetter überflutet worden war. Vorübergehend findet der Kindergarten-Unterricht im alten Primarschulhaus statt, auf

das kommende Schuljahr hin sei der Standort freilich wieder im Vorderdorf.

In seinem Ausblick warf Peter Rüdüsüli seinen Blick auf die Schülerzahlen («Diese sind aufgrund von Zu- und Wegzügen nur schwer vorhersehbar»). Der Statistik ist zu entnehmen, dass die Zahlen um gut sieben Prozent abnehmen werden. «So werden wir wie im laufenden Schuljahr wohl auch in Zukunft zwei Klassen zusammenfassen», liess er verlauten. Was unmittelbar bevorsteht, ist die Bauabrechnung für den Pausenplatz. Der Kredit von 295'000 Franken konnte fast auf den Franken genau eingehalten werden (der Restkredit beträgt genau Fr. 1'130.45). Eine grössere Investition steht bevor, indem das Schulhaus barrierefrei gestaltet werden soll. Diese Massnahme habe der Schulrat aufgrund des Aufwands für die Behebung des Wasserschadens im Kindergarten allerdings bis auf weiteres aufgeschoben. Beim Blick über das nächste Jahr hinaus zeigte Peter Rüdüsüli ein Bild mit dem Team der Lehrpersonen. «Man glaubt es kaum, wenn man diese Personen anschaut», meinte er, «dass in den nächsten fünf Jahren fünf davon pensioniert werden». Diese zu ersetzen, werde dann eine der Herausforderungen für den Schulrat sein.

### Finanzbedarf nicht voll beansprucht

Der Finanzbedarf der Primarschulgemeinde betrug im Berichtsjahr 2,2 Mio. Franken und war damit um 70'000 Franken tiefer als budgetiert. Der Schulrat begründet dies unter anderem mit

tieferen Kosten für Abstimmungen und Wahlen und mit der Tatsache, dass die Anschaffung und das Leasing im Bereich Informatik um ein Jahr hinausgeschoben wurden. Für das Jahr 2025 ist ein Finanzbedarf von 2,34 Mio. Franken budgetiert. Sowohl die Rechnung als auch das Budget genehmigten die Stimmberechtigten ohne Wortmeldung.



Wir suchen auf August 2025

**eine/n Ratsschreiber/in**  
(im Teilpensum 20 bis 30 %)

Anforderungen: kaufmännische Ausbildung, gute EDV-Kenntnisse, Interesse an Forst- und Alpwirtschaft

Für Auskünfte steht Ihnen die jetzige Stelleninhaberin, Frau Franziska Rüdüsüli (ortsschreiberin@og-amden.ch), gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung mit Unterlagen senden Sie bitte bis am 19. Mai 2025 an den Ortsverwaltungsrat, Dorfstrasse 22, 8873 Amden.

## Kanton verzögert Bau der Leichtathletikanlage

**Oberstufenschulratspräsident Andreas Mang konnte 115 Stimmberechtigte zur Bürgerversammlung am Dienstag, 25. März, in der Speerhalle begrüßen. Nach der Oberstufenschulgemeinde-Versammlung folgten gleich die Primarschulversammlung und die Versammlung der Politischen Gemeinde Weesen.**

*Cornelia Rutz*

Gleich zu Beginn berichtet Andreas Mang vom Bau der neuen Leichtathletik-Anlage. Es muss abgewartet werden. Der Kanton verlangte ein Gesamtentwässerungskonzept. Das führte wegen den vielen involvierten Parteien (Politische Gemeinde und Ortsgemeinde Weesen, OSWA, Tennisclub und Fussballclub) zu Verzögerungen. Es mussten diverse Anforderungen erfüllt werden, da das Regenwasser nicht (mehr) direkt in die Maag oder den Rislenbach abgeleitet werden darf, sondern auf der Parzelle versickern muss. Lösungen mussten gefunden werden in Verhandlungen, Abklärungen, damit die Detailpläne gemacht werden konnten.

Der Schulrat budgetiert jeweils bereits 14 Monate im Voraus. «Dies wird jeweils sehr gewissenhaft gemacht», meint Präsident Andreas Mang. Bei einem Budget von Fr. 2'853'897.– schloss die Rechnung mit Fr. 2'734'533.– deutlich besser ab. Die grössten Ausgaben sind im Personalaufwand mit 71,1 Prozent zu finden, gefolgt von Sach- und übrigen Betriebsaufwand mit 19,3 Prozent.

### Judith Wyss verabschiedet

Die langjährige Schulverwalterin und Ratsschreiberin Judith Wyss geht per 31. Mai 2025 in ihren wohlverdienten Ruhestand. Andreas



Präsident Andreas Mang zeigt die zukünftige Leichtathletikanlage, rechts die neue Ratsschreiberin Sonja Gazzoli und Judith Wyss, welche verabschiedet wurde.

© Cornelia Rutz

Mang überreichte ihr einen Blumenstraus und erwähnte in eindrücklichen Zahlen die Tätigkeiten von Judith Wyss. Sie hat an 190 Schulratsitzungen teilgenommen, zehn Ordner voll mit Protokollen geschrieben auf zirka 5'000 Seiten. Ausserdem hat sie fünf Schulleitungen eingeführt. In den 15 Jahren hat sie 1'375 Lernende über alle Schuljahre erfasst und betreut. Dadurch leider auch 6'000 Absenzen entgegengenommen und erfasst. Unzählige Emails sind von ihr beantwortet worden und hunderte von Telefonaten hat sie geführt. In der Person von Sonja Gazzoli konnte die OSWA eine in Schul- und Privatwirtschaftsbereich sehr erfahrene Nachfolgerin per 1. Februar 2025 engagieren. Über

vier Monate ist die Stelle doppelt besetzt, dies wird genutzt für die Einarbeitung der anspruchsvollen Aufgabe. Andererseits steht für die OSWA die Einführung von PUPIL, der neuen Verwaltungs- und Schulsoftware, an. Die vom Kanton vorgegebene Software verursacht nebst den Eigenkosten auch massive personelle Ressourcen in der Einführungsphase.

Ausserdem ist im Kommentar der Verwaltungsrechnung zu entnehmen, dass die Beleuchtung in den Schulzimmern in drei Etappen erneuert wird. Das erste Stockwerk wurde schon umgerüstet. Für die zweite Etappe im Jahr 2025 wurden 47'000 Franken ins Budget eingestellt.

Schulleiter Norbert Hegner schreibt im Bericht, dass die Schule den Jugendlichen, trotz vielen Krisen und Gewalt in der Welt, einen optimistischen Blick vermitteln muss. Dazu gehören ein offenes Diskutieren und Thematisieren über die Probleme. Die Lernenden sollen den Herausforderungen, welche das Leben stellt, mit Zuversicht begegnen.

### OSWA ist stark

Wer seine Stärken kennt, kann besser mit seinen Schwächen umgehen. Ziel ist es, dass die Jugendlichen die Oberstufe am Ende ihrer Schulzeit selbstbewusst und mit einer gesunden Portion Selbstreflexion verlassen. Die OSWA ist wertschätzend, Wertschätzung ist der Treibstoff für die Motivation. Ein ehrliches und wertschätzendes Feedback löst bei den meisten Menschen positive Gefühle aus. Die OSWA ist aktiv. Bei vielen Projekten ist die aktive Mitwirkung der Schüler gefordert.

**RAIFFEISEN**

Raiffeisenbank Schänis-Amden  
raiffeisen.ch/schaenis-amden

Was uns ausmacht:  
**Daniels Vorsorge.**

Als Genossenschaft optimieren wir die Vorsorgesituation unserer Kunden mit den passenden Lösungen.

Mehr erfahren:

## «SPAR mini» seit Dezember mit neuem Geschäftsführer

Ein neues Gesicht seit Dezember im «SPAR mini» in der Molki Amden: Kay Prüfert trägt neu die Verantwortung für den Ladenbetrieb. Im Gespräch mit der Ammler Zitig verrät er einiges über seine Herkunft und die Herausforderungen, die der neue Job für ihn mit sich bringt.

*Urs Roth*

Viele kannten ihn bereits vorher, nämlich als aufmerksamen Kellner im Restaurant Rössli, wo er zwei Jahre tätig war. Das Bedienen im Restaurant und an der Bar war denn auch das, was ihn in seiner bisherigen beruflichen Laufbahn vor allem begleitet hat. Aufgewachsen in Brandenburg bei Berlin in der ehemaligen DDR, schloss der heute 55-Jährige das Abitur ab und begann seinen Berufsweg im Hotelfach, wie er erzählt. Seine Ausbildung fiel genau in jene Zeit, als die Berliner Mauer fiel. Der Fall der Mauer, so aussergewöhnlich und einmalig es auch war, passierte für ihn allerdings ganz unspektakulär. Wie der Rest der Menschheit habe er dies am Fernseher verfolgt und erst später den ersten Schritt in den Westen getan. Dann aber gleich richtig. «Mein Beruf führte mich nach Italien», erklärt er. «Später nach Davos, nach Interlaken, unter anderem nach Zürich und Basel.» Bis er dann, im Februar 2022, den Weg nach Amden fand und im Rössli bis zu dessen Schliessung arbeitete.

### Über 50 Käsesorten

Nun also Geschäftsführer im «SPAR mini». Drei Mitarbeiterinnen mit Teilpensen zählen zu seinem Team. «Diese Tätigkeit ist Neuland für mich», sagt er. Die Probezeit sei zwar nun vorbei, doch er sei immer noch in einer Eingewöhnungsphase und am Lernen. Neu für ihn sei nicht nur die breite Produktpalette, sondern auch die administrativen Aufgaben. Er werde diesbezüglich gut unterstützt von Köbi Büsser, dem Präsidenten der Milchverwertungsgenos-



Von den Kundinnen und Kunden willkommen geheissen: Kay Prüfert

© Urs Roth



Ihre Spezialisten  
aus der Region

# GEBR. ALPIGER AG

## Tiefbau Transporte Muldenservice

**Amden • Alt St. Johann • Nesslerau**

[WWW.GEBR-ALPIGER.CH](http://WWW.GEBR-ALPIGER.CH)

senschaft, und von Hedi Jöhl, einer seiner Vorgängerinnen, die nach wie vor im Betrieb tätig ist. «Die Arbeit macht mir Spass», erklärt er kurz und prägnant.

Dass das Geschäft über 50 Käsesorten anbietet, ist weitherum bekannt. Dies ist allerdings nur einer der Gründe, in der «Molki» einzukaufen. Je nach Jahreszeit ergänzen um die 25 Sorten Raclette-Käse und eine eigene Fondue Mischung das Angebot. Hinzu kommen diverse Brotsorten und natürlich Obst und Gemüse. Nicht ganz ohne Stolz weist der neue Geschäftsführer auf lokale Produkte hin, so beispielsweise Eier, Honig, Müsli, Sirup, Konfitüre, Knöpfli, eingelegte Früchte, Fisch, Fleisch aus einheimischer Jagd. Kay Prüfert weiss um die Konkurrenz von Grossverteilern. Wie kann man dieser begegnen? «Mit guter Qualität, mit aussergewöhnlichen Erzeugnissen, mit Produkten, die aus dem Ort stammen und nicht zuletzt mit

Freundlichkeit den Kundinnen und Kunden gegenüber», so seine Antwort.

### Auch am Sonntag offen

Der seinerzeitige Entscheid des Verwaltungsrates, die Ladenöffnungszeiten auf den Sonntagvormittag auszudehnen, erweist sich als Glücksfall. «Am Sonntag machen wir mehr Umsatz als an manchen Werktagen», verrät Kay Prüfert. Da erstaunt es, dass nicht allein das frische Brot, Gipfeli und Weggli am Sonntagmorgen den Umsatz ausmachen. Die Leute schätzen es offen-

bar, wenn man am Sonntag auch andere Dinge einkaufen kann.

Zum Abschluss die Frage, wie es ihm, als deutschem Staatsbürger, in der Schweiz gefällt, was er hier besonders schätzt. Die ersten Begriffe, die er wählt, überraschen nicht: Landschaft, Sicherheit, Lebensqualität. Und dann, doch einigermassen verblüffend: Höflichkeit. Höflichkeit? «Ja», insistiert er, «ich bin sehr beeindruckt, wie mich die Leute hier akzeptieren, wie sich viele gefreut haben darüber, dass ich die Stelle hier angetreten habe, wie sie mir einen guten Start gewünscht haben.»

### Schwierige Zeiten für Dorfläden

Köbi Büsser ist Präsident der Milchverwertungsgenossenschaft Amden, die den SPAR mini führt. Die Suche nach einer neuen Geschäfts-

führung sei aufwändig gewesen, sagt er auf Anfrage. Er sei froh, in Kay Prüfert eine engagierte Person für diesen Job gefunden zu haben. «Die Zeiten für Dorfläden sind zurzeit eher schlecht», stellt er fest. «Der Umsatz stagniert, Grossverteiler können mit der Menge die Preise tiefer halten.» Die Aufwendungen für Buchhaltung, Strom und weitere Kosten würden steigen, fährt er fort, und ein positives Jahresergebnis sei schwierig zu erreichen. Wenn das Einkaufen im Dorf nicht wieder mehr genutzt werde, sei es eine Frage der Zeit und die Geschäfte würden für immer die Türen schliessen. «Das wäre schade für unser schönes Dorf», schliesst er seine Aussage zu diesem Thema, «und ja, die Türen wären dann auch geschlossen, wenn man das Vergessene noch kurz im Dorf einkaufen möchte.»

### Kommentar

Wenn ich von jemandem von auswärts gefragt werde, was man denn in Amden so einkaufen könne, so antworte ich jeweils: Alles, was man für den täglichen Gebrauch benötigt. Ja, sogar etwas darüber hinaus, wenn man an das Elektrofachgeschäft denkt. Doch wie lang wird das noch so bleiben? Mit dem Volg und dem SPAR mini haben wir in Amden zwei Ladengeschäfte, in denen vor allem alle Lebensmittel erhältlich sind. Aber die Konkurrenz ist gross. Der Weg zu den Grossverteilern ist kurz. Man geht automatisch davon aus, dass die Artikel dort billiger sind, und ignoriert Zeitaufwand und Fahrtkosten. Und schmälert den Umsatz der Dorfläden, indem man eben die Grossverteiler bevorzugt.

Die Umsatzzahlen unserer örtlichen Ladengeschäfte kenne ich nicht. Klar ist: Ohne befriedigenden Geschäftsgang ist die Zukunft der Läden gefährdet. Dass dies nicht sein muss, liegt in unserer Hand, indem wir sie bei unserem Einkauf berücksichtigen. Wenn wir eines Tages nicht mehr einfach spontan im eigenen Dorf einkaufen könnten, würden wir dies bereuen.

Ich hoffe, dass es bei uns nicht so bald wieder zu einer Pandemie und einem Lockdown kommen wird. Trotzdem denke ich oft an jene Zeit zurück, als das Einkaufen eingeschränkt war und wir uns die Lebensmittel von unseren Dorfläden nach Hause liefern liessen. Ich bin heute noch dankbar dafür. Und ich erinnere mich, wie damals Leute, die man noch nie zuvor gesehen hatte, die Läden in unserem Dorf besuchten. Eine Art Stadtfucht, sozusagen.

Einkaufsgeschäfte im eigenen Dorf tragen nicht zuletzt zum Image des Dorfes bei, zu seinem Stellenwert. «Was, ihr habt nicht mal mehr einen Laden im Dorf?», könnten wir eines Tages zu hören bekommen und müssten das beschämt bejahen. Oder wenn jemand seine Liegenschaft veräussern möchte, könnte sich ein möglicher Interessent verabschieden mit den Worten: «Hier kann mal ja nicht mal mehr was einkaufen, da sehe ich mich lieber anderswo um.»

Urs Roth


Primarschule Amden

## Radiobus in der Primarschule Amden

In der ersten Juniwoche (2. – 6. Juni) macht die Primarschule Amden RADIO.

Wir senden live aus dem Radio-Bus auf dem Schulareal.

Wir freuen uns auf Ihre Musikwünsche oder einen Besuch im Radio-Café.

Die ganze Woche können Sie uns live im Radio, im Auto (DAB+) oder im Internet unter [www.powerup.ch](http://www.powerup.ch) zuhören.

«schaltet ii und losed drii»



## Das bekannte und beliebte Bergrestaurant Holzstübli in Amden schliesst ab 1. Juli 2025

### Liebe Gäste

Voller Wehmut, aber mit grosser Dankbarkeit verabschiede ich mich am 1. Juli mit meinem Team von Ihnen und dem geschäftigen Alltag hoch über Amden. Wunderbare Begegnungen mit Ihnen haben uns über 40 Jahre im Holzstübli begleitet.

Der Entscheid ist mir nicht leichtgefallen. Persönliche Gründe wie meine Pensionierung und unternehmerische Aspekte wie fehlendes Aushilfspersonal, das bereit ist, bei schönem Wetter und vor allem an Wochenenden zu arbeiten, haben dazu geführt.

Nur dank meiner Frauen und Männer, welche zum Teil das Pensionsalter weit überschritten und die das Holzstübli über all die Jahre mit grosser Freude, Einsatzbereitschaft, Loyalität, und Energie mitgetragen haben, konnten wir

den Betrieb über die letzten Jahre noch im gewohnt qualitativ guten Rahmen aufrechterhalten. Mein besonderer Dank geht an dieses grossartige Team, zu dem auch meine Familie gehört, sie hat zusammen mit mir mit Leidenschaft und Engagement für Qualität und gelebte Gastfreundschaft gesorgt.

Wir möchten uns von Herzen bei unseren Gästen bedanken – für die Treue, die Unterstützung und die vielen gemeinsamen Erlebnisse und unvergesslichen Momente.

Sollten Sie noch Gutscheine besitzen, bitten wir Sie, diese möglichst rasch einzulösen. Nicht eingelöste Gutscheine vergüten wir während fünf Jahren ab Ausstellungsdatum. Reservierte und von uns zugesagte Anlässe führen wir selbstverständlich noch durch. Bis zur Ustrinkete im Dezember planen wir noch einzelne

Events (ab 20. Juli auf der Homepage ersichtlich). Meine Hausprodukte werden weiterhin in den regionalen Geschäften käuflich sein.

Bis zum letzten Tag freuen wir uns, Sie noch einmal bei uns zu begrüßen. Lasst uns gemeinsam Abschied nehmen – mit gutem Essen, einem Glas Wein und vielen schönen Erinnerungen. Ich freue mich auf eine gute Zeit mit Familie, Freunden und Hobbys.

*Erika Gmür*

# holzstübli

Das Bergrestaurant auf 1260 M.ü.M.

## Basketballnacht an der OSWA

**Am Freitagabend, 28. März, fand in der Speerhalle Weesen bereits die dritte Basketballnacht statt. Die Klassen der 3. Oberstufe waren für die Organisation zuständig.**

*Elea Aubry, Alexandra Schubert, Allegra Enstipp  
(Lernende der 3. Oberstufe)*

W eil die Basketballbegeisterung an der OSWA weiterhin sehr gross ist und die erste und die zweite Basketballnacht ein grosser Erfolg waren, beschlossen die Lernenden der 3. Oberstufe, erneut eine Basketballnacht zu organisieren. Lernende, Lehrpersonen, Schulratsmitglieder und Eltern durften sich einzeln für den Anlass anmelden. Aus diesen Anmeldungen bildete die Turnierleitung, bestehend aus sieben Lernenden der 3. Oberstufe, ausgeglichene und durchmischte Teams.

Die ausgelosten Captains informierten sogleich ihre Mitspielerinnen und Mitspieler über die Teamzusammensetzung und organisierten ein Trikot fürs ganze Team. Weiter mussten die Teams einen lustigen Namen bestimmen und an die Turnierleitung melden. So kam es, dass die «Dunkin Donuts» gegen die «Funky Dunkin Fives» das Startspiel bestreiten durften und als Abschluss der Vorrunde «dä füdlibluti Wahnsinn» gegen «gratis Hotdogs in der Festwirtschaft» spielte.

Während der Vorrunde spielten je fünf Teams in zwei Gruppen um den Einzug ins Halbfinale. Die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer, darunter auch viele ehemalige Lernende der OSWA, konnten spannende und hochstehende Basketballspiele geniessen und zwischendurch immer wieder mal bei der Festwirtschaft der 3. Oberstufe vorbeischaun. Die Spiele waren hartumkämpft und mehrere wurden nur durch



Sieger der Basketballnacht

© OSWA



Harte Kämpfe um den Ball

© OSWA

einen Punkt Unterschied entschieden. Aufgrund dieser knappen Resultate brauchte die Turnierleitung nach der Vorrunde einen kurzen Moment für die Auswertung, um dann die Halbfinalpaarungen bekanntgeben zu können. Diese Wartezeit durften die Basketballerinnen und Basketballer sowie die Zuschauerinnen und Zuschauer mit einem feinen Tortenstück aus der Backstube der Familie Jeannette Jöhl überbrücken. Herzlichen Dank für die bereits dritte Torte, welche Jeannette Jöhl für uns gebacken hat.

### Das bessere Ende für «dä füdlibluti Wahnsinn»

Im ersten Halbfinale trafen die «Black Mambas» auf die «Yellow Lightnings». Dank zwei verwandelten Freiwürfen in den letzten Spielsekunden schafften die «Lightnings» den Sprung ins Finale. Im zweiten Halbfinale gingen die «Funky Dunkin Fives» gegen «dä füdlibluti Wahnsinn» schon nach wenigen Sekunden in Führung, wurden aber in der Folge vom druckvollen Angriffsspiel ihrer Gegner immer mehr in die Defensive gedrängt und verloren diesen Halbfinal. Angeführt von den Teamcaptains und begleitet von der Champions League Melodie, schritten die Finalteams aufs Spielfeld. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde begann das Finale, die Captains Jérôme Widmer und Elia Steiner organisierten das Angriffsspiel ihrer Teams und so kam es zu einem offenen Schlagabtausch mit zahlreichen guten Abschlussmöglichkeiten auf beiden Seiten. Sieger der Basketballnacht 2025 wurden «dä füdlibluti Wahnsinn» mit Zoe Gmür, Philipp Schildknecht, Nico Rüdisüli, Fabian Fischli und Elia Steiner.

Weitere Fotos der Veranstaltung finden Sie auf [www.oswa.ch](http://www.oswa.ch).



**PRO  
SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER

## Wir suchen Haushelferinnen und Haushelfer

### Ich mache älteren Menschen Freude und mir auch.

In der Region **Zürichsee-Linth** können dank Pro Senectute Hilfe und Betreuung zu Hause, über 350 ältere Menschen lange in ihrer vertrauten Umgebung leben. Über 90 Mitarbeitende im Sozialzeit-Engagement machen das möglich.

### Wohnen Sie in der Region und möchten bei dieser sinnstiftenden Tätigkeit mitwirken, Ihre Lebenserfahrung, Ihr Wissen und Können einbringen?

Als Haushelferin und Haushelfer unterstützen Sie unsere Kundinnen und Kunden vor allem im Bereich Haushalt sowie in der Ernährung und mit sozialbetreuerischen Aufgaben.

Auch aktive Seniorinnen und Senioren mit freier Zeit können als Haushelferin oder Haushelfer eine neue Aufgabe finden. Sie bestimmen den zeitlichen Umfang Ihres Engagements selbst.

### Möchten Sie wissen, was Sie bei Pro Senectute erwartet?

Das Sozialzeit-Engagement hat klare Regelungen betreffend Aufgaben, Stundenhonorar, Spesenvergütung, Versicherungen und Fortbildung.

### Rufen Sie uns an, wir freuen uns von Ihnen zu hören und informieren Sie gerne ausführlich.

#### Pro Senectute Zürichsee-Linth – [www.sg.prosenectute.ch](http://www.sg.prosenectute.ch)

Esther Jud, Leiterin Hilfe und Betreuung zu Hause (**Rapperswil-Jona**)  
Tel. 055 285 92 43 • Di – Fr, 08.00 – 11.30 Uhr  
[esther.jud@sg.prosenectute.ch](mailto:esther.jud@sg.prosenectute.ch)

Astrid Roth, Leiterin Hilfe und Betreuung zu Hause (**Amden, Benken, Gommiswald, Kaltbrunn, Schänis, Uznach, Weesen**)  
Tel. 055 285 92 42 • Mo, Di, Do, 08.00 – 11.30 Uhr  
[astrid.roth@sg.prosenectute.ch](mailto:astrid.roth@sg.prosenectute.ch)

Nicole Bachmann, Leiterin Hilfe und Betreuung zu Hause (**Eschenbach, Schmerikon**)  
Tel. 055 285 92 49 • Mo – Do, 08.00 – 11.30 Uhr  
[nicole.bachmann@sg.prosenectute.ch](mailto:nicole.bachmann@sg.prosenectute.ch)

## Jubilare Mai

### 92. Geburtstag

Franz Hänni, Rindlis 1872  
am 14. Mai

### 85. Geburtstag

Anna Büsser-Gmür, Durschlegistrasse 11  
am 2. Mai  
Anna Gmür, Mennweg 252  
am 27. Mai

### 80. Geburtstag

Frieda Gmür, Obere Dorfstrasse 5  
am 1. Mai

### 75. Geburtstag

Peter Wind, Bellevuestrasse 655  
am 23. Mai

### 70. Geburtstag

Erich Thoma, Obere Hagstrasse 12  
am 23. Mai

Wir gratulieren herzlich!



## Amden damals und heute (Folge 7)

*Pius Rüdüsüli*

Eine gute Balkonaussicht anfangs der Durschlegistrasse zeigt die Quartierentwicklung am Anfang der Aeschenstrasse in den letzten 90 Jahren seit dem Foto von Man-

fred Beyer. Wenn die Bäume weiterwachsen, wäre bald noch mehr verdeckt. Das 1905 erbaute Bürgerheim (heute Altersheim) ist gut zu erkennen, hingegen fehlt rechts oben noch das Wohnhaus Boos-Büsser aus dem Jahre 1938. Das Haus in der Mitte im Vordergrund wurde vor weni-

gen Jahren abgebrochen. Wer gute Augen oder eine Lupe hat, sieht oben rechts, dass die grosse Tanne beim Chalet Grimm (Bergsunnä) noch nicht zu sehen ist!



## Drei Fragen an Elvira Büsser, MPK, Grosi und Hobby-Wirtin

Rita Rüdüsüli

### Wer bist du, Elvira Büsser-Hofstetter?

Ich bin 48-jährig und lebe seit 25 Jahren in Amden. Aufgewachsen bin ich mit drei älteren Brüdern in Benken. Meine Eltern führten nebenbei einen Schweine- und Schafzuchtbetrieb. Meinen Mann Rolf habe ich an der Osterchilbi im Holzstübli kennengelernt, und zwar vor genau 29 Jahren. Wir haben früh eine Familie gegründet, zu der vier Töchter im Alter zwischen 14 und 26 Jahren zählen. Im Ortsteil Weisstannen führen wir einen Milchwirtschaftsbetrieb. Dabei helfen unsere Töchter und meine Schwiegereltern tatkräftig mit.

Nebenbei arbeite ich als Medizinische Praxisassistentin (MPA) und habe kürzlich eine Zusatz-Ausbildung zur Praxiskoordinatorin (MPK) absolviert. Wöchentlich bin ich an drei Tagen in der Familienpraxis in Gommiswald tätig. Bei uns arbeiten sechs Ärzte, zwei Männer und vier Frauen. Zudem arbeitet ein elfköpfiges MPA-Team in unserer Praxis, welches ich leiten darf. Ich bin u.a. zuständig für die Lernenden, sämtliche Planungen und Koordinierungen verschiedener Praxisabläufe, Agenda-, Arbeits- und Ferienpläne und das gesamte Qualitätsmanagement. Es ist mir aber wichtig, dass ich neben der Administration auch während einem Tag als MPA am Empfang und im Telefondienst arbeiten kann, damit ich den Draht zu den Patienten nicht verliere und allfällige Probleme in diversen Praxisabläufen direkt erfassen kann.

Ich habe grosses Glück mit meinem Job und kann im Sommer flexibel arbeiten. Das heisst, ich beginne schon mal morgens um fünf Uhr in der Praxis und bin dafür am Nachmittag zu Hause beim Heuen und Emden dabei.



Elvira Büsser-Hofstetter mit Enkeltochter Nadine

© zVg

Wenn mein Mann Rolf im Winter seinem Nebenjob als Zimmermann nachgeht, beginne ich manchmal mit dem Füttern der Kühe. Das Tränken der kleinen Kälber übernimmt nach wie vor Ur-Opa Willi.

Seit Oktober sind wir stolze Grosseltern. Seither hüte ich am Donnerstag regelmässig die kleine Nadine. Ihr Mami arbeitet ebenfalls im medizinischen Bereich, nämlich beim Tierarzt, der auch die Ammler Kühe versorgt.

### Welchen Bezug hast du zur Kirche?

Ich bin in der dritten Amtsdauer als Verwaltungsrätin und Aktuarin der katholischen Kirchgemeinde Amden tätig und habe dadurch einen grösseren Bezug zur Kirche. Sie macht vieles gut, und unterstützt u.a. verschiedene Projekte. Es braucht aber in vielen Bereichen ein Umdenken, damit sie weiterhin bestehen kann. Austritte sind immer wieder mal ein Thema, die

Gründe dafür sind meist die Steuern, fehlender Bezug oder frühere Missbräuche. Diese Ursachen sind sicherlich nachvollziehbar und doch denke ich, dass die Kirchgemeinschaft vor allem in schwierigen Zeiten Halt geben kann. Unserer Gesellschaft geht es wohl zu gut und einige Menschen finden leider erst wieder bei einem tragischen Schicksalsschlag den Weg in die Kirche, zünden Kerzen an, beten und sind froh um die Gemeinschaft. Aber dafür ist die Kirche ja da. Die Seelsorgenden würden sich aber freuen, wenn die Kirchenbänke auch in guten Zeiten wieder mehr gefüllt wären.

Ich finde es zudem schade, dass austretende Eltern ihren Kindern dadurch so einiges vorenthalten. Der Weisse Sonntag mit der Erstkommunion, feierliche Gottesdienste usw. sind eindrückliche Erlebnisse, die für immer in Erinnerung bleiben. Unsere Pfarreverantwortliche Doris Santavenere hat einen guten Draht zu



- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10  
8865 Bilten

Telefon 055 610 39 49  
Natel 079 224 31 11  
Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-rueegg.ch  
www.carrosserie-rueegg.ch



**NAWIN**  
**IMMOBILIEN**



nawin.ch

qualitative Vermarktung für hochwertige Immobilien.

044 500 23 56

info@nawin.ch

Kindern und Jugendlichen und versteht es, ihnen den Glauben mit ihrer Vielfaltigkeit näher zu bringen, was mich persönlich und den gesamten Rat sehr freut.

### Was machst du jeweils an den Viehschauen?

Rolf wirkt seit dem Jahr 2011 als Festwirt. Das bedeutet, dass unsere gesamte Familie die Festwirtschaft führt. Während einer Woche sind wir voll engagiert und mehr im Dorf als im Weiss-tannen zu Hause. Am Freitag der Vorwoche wird das Zelt aufgebaut und eingerichtet, denn die Festwirtschaft wird auch während der Geiss-schau, dem Herbstmarkt und der abendlichen Gitzichilbi geführt. Es gilt vorab, genügend Vor-räte zu bestellen und genügend Helferinnen und Helfer zu rekrutieren. Im ersten Jahr habe ich unsere Jüngste Ladina zwischendurch noch gestillt, jetzt hilft sie schon längst selbst mit.

Stark gefordert ist die Festwirtschaft an den Viehschauen vom Dienstag und Donnerstag. Am Dienstag arbeiten wir im Zweischicht-Betrieb

mit zirka je zwölf Personen. Etliche Ammler Betriebe mit ihren Arbeitern und Familien kommen am Mittag zum Essen und unterstützen damit die Festkasse. Die Familie und unsere Helfer arbeiten alle im Frondienst und opfern auch Ferientage (Herzlichen Dank an dieser Stelle).

Der Ertrag fliesst in die Jungviehschau-Kasse und beschert den Bauern, die Vieh aufführen, grosszügige Prämien. Nach den Viehschauen folgt das grosse Auf- und Abräumen, Putzen, Versorgen und die Kontrolle der verschiedenen Abrechnungen.

Aber es lohnt sich und macht Freude. Mit dieser Festwirtschaft leisten wir unseren sozialen Beitrag ans Dorfleben.

Die Festwirtschaft ist ein Herzensprojekt und wird vermutlich durch unsere Jungmannschaft weitergeführt. Ich freue mich dann, wieder einmal mit Kühen und Jungvieh an der Schau teilzunehmen und in der Festwirtschaft «nur» mit-zuhelfen oder als Gast mit Rolf einen (oder zwei) Schaukaffi zu geniessen.

## Pro Senectute setzt Massstäbe in der Sozialberatung

*Pro Senectute Zürichsee-Linth*

Die Pro Senectute ist die DIE zentrale Anlaufstelle für ältere Menschen und ihre Angehörigen. Dies bestätigt eine kürzlich durchgeführte schweizweite Evaluation/Auswertung. Immer wichtiger wird dabei der Bereich Sozialberatung. Die Pro Senectute Zürichsee-Linth verfügt über Sozialberaterinnen und -berater, welche sich durch eine hohe Fachkompetenz auszeichnen. Ihre Expertise wird zudem durch eine enge Zusammenarbeit und einen hohen Vernetzungsgrad mit Akteuren aus dem Sozialversicherungsbereich, den Sozialdiensten sowie dem ambulanten und stationären Bereich der Gesundheitsversorgung verstärkt.

### Bedürfnis nach Beratung ist gross

Im Jahr 2023 unterstützte die Sozialberatung von Pro Senectute schweizweit über 60'000 Klientinnen und Klienten. Das bedarfsgerechte und zielorientierte Angebot spiegelt sich in der steigenden Anzahl der Beratungsstunden wider, die in der ganzen Schweiz von 218'193 im Jahr 2022 auf beindruckende 242'905 im Jahr 2023 anstiegen. Diese Zunahme zeigt, dass unsere vielfältigen Beratungsformen als niederschwellig beurteilt und unbürokratisch in Anspruch genommen werden. Die leichte Zugänglichkeit sorgt dafür, dass viele ältere Menschen rasch dringend benötigte Unterstützung erhalten oder gemeinsam mit ihnen neue Perspektiven geschaffen werden können. Manchmal reicht ein Telefonanruf, um von unseren Fachleuten eine wichtige Information zu erhalten. Manchmal braucht es mehrere Beratungstermine –

vielleicht sogar am Wohnort der Betroffenen –, um für komplexe Situationen griffige Lösungen zu finden. Wir sind gerne für Sie da und gehen gemeinsam mit Ihnen die Herausforderungen an.

### Wie steht es um meine Finanzen?

Die Wirkung unserer Sozialberatung wird von den Klientinnen und Klienten sehr positiv beurteilt. Beratungsgespräche schaffen Klarheit. Im Zentrum der Beratung stehen oft die Finanzen, danach folgen die Wohnsituation und das soziale Umfeld. Die Erfahrung zeigt: Finanzielle Sicherheit und der Erhalt der Selbständigkeit sind enorm wichtig für eine gute Lebensqualität im Alter.

### Ihre Spende bewirkt viel

Der demografische Wandel, die schrumpfenden familiären Netzwerke und die wachsende Komplexität unseres Alltags sind drei der Hauptgründe für den erhöhten Bedarf an Sozialberatung. Dank Ihrer Unterstützung können wir unsere Dienstleistungen, die neben der Sozialberatung auch die Hilfen zu Hause oder Kurs- und Begegnungsangebote umfassen, zum Wohle der Seniorinnen und Senioren anbieten und ausbauen. So erreichen wir noch mehr Menschen in der Region, die auf unsere Hilfe zählen dürfen. Im Mai finden Sie den informativen Jahresbericht der Pro Senectute Zürichsee-Linth und einen Einzahlungsschein in ihrem Briefkasten. Jeder Unterstützungsbeitrag trägt dazu bei, das Wohlbefinden der älteren Mitmenschen zu verbessern und ihnen ein erfülltes Leben zu ermöglichen. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Solidarität und Ihre Spende.

## Wer ist ein «Ammler»?

*Pius Rüdösüli*

Schon an meiner dritten Redaktionssitzung kam die Frage: Schreibst du die Kolumne? Das war zu erwarten, obwohl ich noch nicht weiss, ob das eine Ehre oder Pflicht ist! Bis vor zwei Jahren war ich «Schreiber» einer Gemeinde. Jetzt darf-muss ich nicht im Namen der Gemeinde, sondern in der «Ich-Form» schreiben, sonst wäre es definitionsgemäss keine Kolumne. Meistens habe ich diese gelesen, schmunzelte und staunte oft, selten kam ich nicht draus. Vielleicht ist jetzt schon die Einleitung zu lang? Doch die Zeichenzahl sagt, dass ich erst einen Viertel geschrieben habe.

Als «Züriseebueb» bin ich seit Geburt Bürger von Amden, was mir viel bedeutet. Auf meiner ersten ID-Karte stand «Ame-den». Das musste korrigiert werden! Mein erstes Ammler Erlebnis war der steile Weg in den Grünen. Vielleicht war das die Basis für spätere Starts am Ammler Berglauf? Bald war ich als kleiner Hilfsheuer oft mit einem Rechen in der Grünen «Wildi». Am Abend folgte ein Marsch auf die Alp Strichboden, weil es noch keine Strasse gab. Als meine erste Freundin eine Ammlerin war, meinte mein Götti: «Warum ausgerechnet eine Ammlerin?» Das hat mich nicht beeindruckt, obwohl ich dann keine Ammlerin heiratete. Nur noch 1'000 Zeichen und zur Titelfrage: Im Holzstübli neckte ich vor etwa fünf Jahren beim Mittagessen Glarner, dass sie wieder zu uns kommen, um vor dem Nebel zu flüchten. Sofort ertönte eine laute Stimme, ich solle ruhig sein, ich sei ja gar kein Ammler! Hoppla, jetzt musste ich aufpassen. Vorsichtig erwähnte ich mein Bürgerrecht. Somit gab es wenigstens keine Schlägerei. Auch getraute ich mich, den «richtigen» Ammler zu fragen, von woher er sei. Es stellte sich heraus, dass ich seine Mutter viele Jahre länger kannte als er! Das hat der «richtige» Ammler zögernd geglaubt. Wir sassen noch lange friedlich zusammen, auch wenn er mir kein Ammler Diplom ausgestellt hatte. Seither fühle ich mich weiterhin als Ammler, erwähne das jedoch zurückhaltend.

Vor einer Woche fand ich beim Aufräumen im Elternhaus einen Kleber der «800 Jahre Amden 1978». Dieses Fest ist unvergesslich, nicht nur weil es viele Jahre später einen Weg mit Brücke zur Folge hatte. Jetzt hoffe ich, dass die Gemeinde bald ein 850-Jahre-Fest plant, oder schon dran ist. Das wäre wieder eine Chance, noch ein «richtigerer» Ammler zu werden.

Vielleicht könnte die Ammler Zitig dann eine Prüfung machen, wer sich Ammlerin oder Ammler nennen darf! Welche Eigenschaften braucht es?

## Palmsonntag erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem

**Der Palmsonntag soll ein Symbol der Hoffnung sein. Laut christlicher Lehre sind es die letzten Tage im Leben von Jesus und der Beginn seines Leidensweges.**

*Cornelia Rutz*

**M**it dem Palmsonntag beginnt die Karwoche und die Vorbereitung auf Ostern. Es ist das älteste und höchste Fest der Christen.

Viele Kinder in Amden haben wieder schön dekorierte Körbe voll mit Stechpalmen hergerichtet. Auch drei imposante Palmbäume sind entstanden. In grosser Geduldsarbeit sind viele kleine Kränze aus Stechpalmenblätter aufgefädelt worden, der Leiterwagen ist nun gut gefüllt. Die Palmen werden auf dem Kirchplatz gesegnet und später nach dem Gottesdienst an alle verteilt. Die Kinder kommen auch gerne zu Ihnen nach Hause und bringen die gesegneten Palmen vorbei. Oft wird das Palmzweiglein beim Kreuz im Haus befestigt, das ganze Jahr soll es uns begleiten und erinnern.



Am Samstag, 12. April, feierten die Ammler den Palmsonntag in der Abendmesse.

© Cornelia Rutz

## Hereinspaziert ins Asylzentrum Bergruh

**Das Asylzentrum Bergruh befindet sich im zehnten Jahr seiner Existenz. Weit über tausend Menschen haben in dieser Zeit hier ein vorübergehendes Zuhause gefunden. Als Dankeschön öffnet die Bergruh am 24. Mai ihre Türen für die Bevölkerung.**

*Aus der Bergruh*

**G**rüezi, guten Tag. Marhaba. Haben Sie schon einmal Kumars Tamilreis gegessen? Oder echte Baklava genossen? Haben Sie schon einmal sechs Monate oder auch länger mit Ihrer ganzen Familie in einem einzigen Zimmer gewohnt? Ist es Ihnen schon einmal passiert, dass Ihre Muttersprache von einem Tag zum anderen sozusagen «abgelaufen» und für den Alltag untauglich geworden ist?

Iyi günler. Beruk ma aleti, Ruz bakir! So wie unsere Begrüssungsworte für euch tönen, so tönt die deutsche Sprache bei unserer Ankunft in der Schweiz. Wir verstehen nur Bahnhof, wie Sie so schön sagen. Und unser ganzes Leben steht Kopf, weil alles so anders ist als bei uns. Hinzu kommt das Heimweh nach unserer Heimat, in der wir aus diversen Gründen nicht mehr leben können.

**Wir sind ziemlich stolz auf «unsere Bergruh»**

Deshalb sind wir glücklich, dass wir hier in Amden einen sicheren Ort zum vorübergehenden Leben haben. Wir sind dankbar, dass wir hier Essen und falls nötig medizinische Versorgung bekommen, dass wir zur Schule gehen und

Deutsch lernen dürfen. Hier bekommen wir auch die schweizerischen Gepflogenheiten erklärt, was uns das Leben hier allmählich erleichtert. In der unterrichtsfreien Zeit arbeiten wir in einem Beschäftigungsprogramm: Kochen,

Putzen, Handarbeiten und Handwerken in Haus und Werkstatt sowie zuweilen Ausseneinsätze zugunsten der Öffentlichkeit sind nötig und nützlich für unser Wohlbefinden hier. Zudem gibt uns die Arbeit eine sinnvolle Tages-

Kanton St.Gallen  
Migrationsamt



### Tag der offenen Tür Asylzentrum Bergruh, Amden

Samstag, 24. Mai 2025  
10.00 bis 16.00 Uhr

Hofstettenstrasse 38  
8873 Amden

Sicherheits- und Justizdepartement

struktur und das Gefühl gebraucht zu werden. Kurzum: Wir sind eigentlich ziemlich stolz auf «unsere Bergruh».

Khosh amadid! Herzlich Willkommen! Wir laden Sie am Samstag, 24. Mai ab 10 Uhr ein in unser vorübergehendes Zuhause. Dann geben wir Ihnen Einblick in unseren Alltag hier. Und wir schenken Ihnen von dem, was wir haben: Leckeres Essen aus unserer Heimat, Lieder und eine Idee unserer Freude, die wir trotz unserer schwierigen Vergangenheit und unserer unsicheren Zukunft nicht verloren haben.

Danke, dass Sie uns besuchen! Danke, dass Sie akzeptieren, dass wir hier sind. Danke herzlich. Wir freuen uns auf Sie!

## Mitgliederversammlung Spitex Linth

**An der diesjährigen Mitgliederversammlung der Spitex Linth sorgen musikalische Klänge im Unterhaltungsteil für eine wohltuende Atmosphäre. Die Musikgesellschaft Alpenrösli aus Gommiswald nimmt die Gäste mit auf eine Entspannungskur, bei der die Glückshormone Luftsprünge machen dürfen und das Stresslevel gesenkt werden soll.**

*Spitex Linth*

«Ob piano oder forte, Töne sagen mehr als Worte.» Der Urheber dieses Zitates ist nicht bekannt, der positive Einfluss der Musik auf die körperliche und psychische Gesundheit jedoch gilt als erwiesen. Die Mitgliederversammlung der Spitex Linth findet am Donnerstag, 8. Mai 2025, um 19.00 Uhr statt. Sie wird im Gemeindesaal in Gommiswald durchgeführt. Auf den offiziellen Teil mit spannenden Geschichten zum Geschäftsjahr 2024 folgt das erfrischende Musikkonzert. Abgerundet wird der Abend mit einem feinen «Apéro riche». Alle Mitglieder sind herzlich willkommen. Gerne nimmt die Spitex Linth bei dieser Gelegenheit auch neue Mitglieder auf.

### Spitex Linth – Tag und Nacht

Die Spitex Linth ist eine Nonprofit-Organisation mit Stützpunkt in Kaltbrunn. Sie hat Leistungsvereinbarungen mit neun Gemeinden. Ihr Einzugsgebiet umfasst über 40'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Brauchen diese Hilfe oder Unterstützung im Alltag, sei dies nach einer Operation, wegen einer physischen bzw. psychischen Krankheit oder als Folge des fortgeschrittenen Alters, sind die gut ausgebildeten Mitarbeitenden der Spitex Linth rund um die Uhr für sie da. Das Dienstleistungsangebot reicht von anspruchsvoller Behandlungspflege, über einfache Grundpflege bis hin zur Hilfe bei der Haushaltsführung. Die Kosten für die Pflege werden von den Krankenkassen mitfinanziert.

Volkswagen Service

## Sommerreifen schon montiert?



### Frühlings-Check für nur CHF 49.-

Ein regelmässiger Fahrzeug-Check erhöht nicht nur die Sicherheit, sondern hilft auch, kostspielige Reparaturen zu vermeiden und die Lebensdauer Ihres Fahrzeuges zu verlängern. Der Check umfasst Kontrollen im Innenraum, im Motorraum, der Fahrzeug-Unterseite, der Bereifung und der Karosserie.



**GGA**  
Garage Gmür Amden

Garage Gmür AG

Dorfstrasse 62, 8873 Amden

Tel. 055 611 18 86 / info@garage-gmuer.ch

www.garage-gmuer.ch

Gültig bis 31.05.2025

# Oooway...

**...für Fenster + Böden,  
macht den Frühlingsputz  
fast von allein!  
zu testen und kaufen bei...**

**ELEKTRO BAG**  
AMDEN / WEESEN

## Aus der Bibliothek

### Schweizer Vorlesetag in der Bibliothek – mit Vorlesehund und spannenden Geschichten

Am Mittwoch, 21. Mai, findet der Schweizer Vorlesetag statt – ein besonderer Nachmittag rund ums Erzählen und Zuhören.

Von 14.00 bis 15.00 Uhr dürfen sich Kinder auf einen ganz besonderen Gast freuen: Ein Vorlesehund ist zu Besuch! In dieser Stunde können die Leserinnen und Leser in entspannter Atmosphäre dem Hund eine Geschichte vorlesen.



Ab 15.00 Uhr werden zu drei verschiedenen Zeiten – um 15.00 Uhr, 15.45 Uhr und 16.30 Uhr – spannende und lustige Geschichten erzählt. Ob für kleine Abenteurer, grosse Träumer oder neugierige Entdecker:

Für alle ist etwas dabei!

Der Anlass ist kostenlos und für Kinder ab ca. 4 Jahren geeignet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – einfach vorbeikommen und eintauchen in die Welt der Geschichten!

Hinweis für Eltern und Begleitpersonen: Während die Kinder den Geschichten lauschen, sind Sie herzlich eingeladen, in der Bibliothek zu stöbern, zu verweilen oder einfach mit dabei zu sein.

Das Bibliotheksteam freut sich auf diesen Anlass «Geschichten haben die wunderbare Kraft, Kinder zum Staunen zu bringen».



#### Öffnungszeiten:

- Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
- Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr
- Freitag 15.00 – 18.00 Uhr
- Samstag 09.30 – 11.00 Uhr

Am Auffahrtswochenende bleibt die Bibliothek am Freitag und Samstag geschlossen.

Die Ausleihe ist für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre kostenlos.



## Wussten Sie eigentlich, dass ...

- David Lang, der Komponist vieler Männerchorlieder, zwei junge Ammler Sänger interviewt hat?
- Remo und Urs Fischli dabei auf Youtube in einer Folge des Chorkafis zu sehen und hören sind?
- sie dabei verraten, dass sie sich durchs Singen viele neue Damen-Bekanntschafen erhoffen?
- zwei Ammler Betriebe an der regionalen Rinder- und Erstmelk-Viehschau in Benken teilgenommen haben?
- die Kühe der Familie Fähr vom Gschwendsegg auf den Rängen eins bis drei zu finden sind?
- Ammler Kinder Mitte April am internationalen Silvretta Schüler-Cup-Skirennen in Samnaun teilgenommen haben?
- Johnny Gmür dort der schnellste des Jahrganges 2014 war?
- er dabei den Weltcupfahrer Thomas Tumler traf?
- es dieses Jahr früh aper, aber auch sehr trocken ist?
- Schwinger Pirmin Gmür in seine letzte Saison gestartet ist?

# ACHTUNG



## Brut- und Setzzeit

**Bitte Hunde  
von Mitte April bis Ende Juni  
im Wald und am Waldrand  
an der Leine führen!**





**Ihre Idee,  
unsere Planung.**

jud-planung.ch  
078 890 34 30  
Melchior Jud  
8872 Weesen

**JUD** Bau- und Holzplanung



© AWT

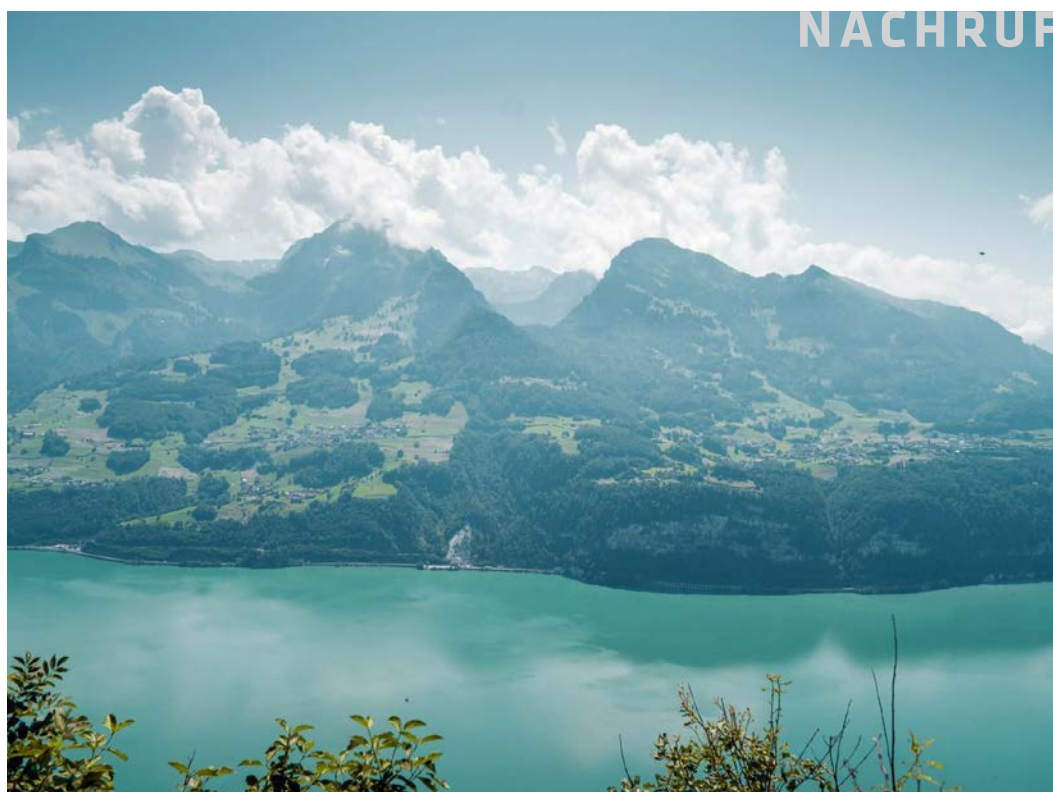
## Leserbrief – Betrifft: Mülldeponie Rietliseggstrasse

**H**eute musste ich schon zum zweiten mal feststellen, dass es in unserer Gemeinde sehr arme Leute geben muss, oder ist es einfach nur Schmarotzertum. Diese arme Person oder armen Personen haben einfach ihren Müll an den Meinigen gebunden, um so die Abfallgebühr von nur 5 Franken zu sparen. Da ich ein grosses Herz habe für «Be-

dürftige», darf sich diese Person bei mir melden und ich werde sie weiterhin bei der Müllentsorgung unterstützen.

Ansonsten bin ich der Meinung, dass jeder für seinen Müll selber aufkommen soll.

*Katalin Jakob, Rietliseggstrasse 5*



Aussicht vom Fallen

© zVg

## Hannes und Ruth Bühler sel.

**G**emeinsam habt ihr euch auf die letzte Reise begeben. Das Ziel ist ein Geheimnis, das am Ende eines jeden Lebens steht.

Die unzähligen wundervollen Begegnungen kann uns niemand nehmen, ihr bleibt uns vertraut.

Seit der Gründung des Vereins Kultur Amden wart ihr zwei Lieben treuste Mitglieder und habt mit grosser Begeisterung teilgenommen. Ruth, du hast dich im Museum Amden und im Altersheim Amden engagiert. Wie glücklich wir waren, als wir im März 2008 dich, Hannes, im Vorstand begrüßen durften. In der Zuständigkeit fürs Archiv und für Veranstaltungen hast du unsere Programme mit vielen spritzigen Ideen und Anlässen bereichert. Deine vielseitige Kreativität war wohl-tuend inspirierend, belebend, herrlich grenzenlos. Kultur hat eben unendlich viele Seiten

und die Melodien deines E-Pianos klingen so herrlich nach. Unser Privileg war, dass du so manche Anlässe mit deiner wundervollen Musik, einfach so, begleitend bereichert hast. Das Archiv, einzusehen unter kulturamden.ch, war dein Kind, welches du mit Leidenschaft aktualisiert und mit Bild und Text gepflegt hast. Deinem innigen Wunsch entsprechend haben wir es in deinem Sinn stets liebevoll weitergeführt.

Das Lieblingsbänkli beim Aussichtspunkt Fallen bewahrt unvergessliche Erinnerungen. Hannes säuberte das Bänkli für seine Ruth mit blossen Händen vom Schnee. Hannes ist ein grosser Schatz und erst noch meiner, sagte oft eine strahlende Ruth.

DANKE. Eure Liebe zu allem was ist bleibt unvergesslich.

*Vorstand KulturAmden*

## Martha Rüdisüli (5. Dezember 1931 bis 17. März 2025)

### Jugend

Martha Elisabeth Rüdisüli wurde am 5. Dezember 1931 als Tochter von Alois Gallus und Luisa Rosa Bachmann-Tschirky im Ricken geboren. Ihr Vater war vor seinem 10. Lebensjahr von Unterschwendli/Mettlen nach Wattwil gezogen. Mit je drei Schwestern und Brüdern wuchs sie im Reisenbach im Ricken auf. Sie ging gerne zur Schule. Eine Berufslehre stand jedoch für Mädchen selten zur Diskussion. Es begann die harte Nachkriegszeit. Vorwiegend gab es auf dem Bauernbetrieb Arbeit, ab und zu auch in einer Fabrik. Vielleicht hat der Arbeitsweg in die «Socki» nach Wattwil vor allem im Winter zur überdurchschnittlichen Ausdauer beigetragen? Es folgten Stellen als Hilfskraft bei Bauernfamilien in der Umgebung. Daneben zeigen viele Fotos Ausflüge mit Chören. Es kam die Zeit der nicht wenigen Verehrer, welche im Ricken auftauchten, so auch der «Grüne Pius» mit Anzug und Velo, später mit einer Vespa. Viele Briefe können davon erzählen, während die WhatsApp heute bereits gelöscht wären. Am 19. Mai 1958 wurde sie vom Bräutigam im heutigen Oldtimer Car von Amden abgeholt. Es ging nach Weisstannen zu den Grosseltern.

### Erlenbach

Der Umzug nach Erlenbach war eine Reise in eine neue Welt. Vermutlich war nur die Hochzeitsreise mit einem gemieteten VW Käfer ins Berner Oberland weiter weg vom Ricken? Es folgten 33 sehr glückliche Jahre am Zürichsee. Mehr oder weniger im Takt wurden 1959, 1961 und 1965 Pius, Arnold und Bruno geboren.



Bald entstand das gemeinsame Hobby der Eltern als Milchkontrollduo bei der Viehzuchtgenossenschaft Herrliberg, welches 32 Jahre dauerte. Meistens freuten sich die Bauern mehr über den weiblichen Kontrollbesuch und waren bei den schweren Milchkesseln hilfsbereiter als beim Vater.

Als Mutter war sie eher ängstlich, aber im fürsorglich-positiven Sinne. Erst als drei Buben ins Auto stiegen, wagte sie sich nach vorne, um dem Chauffeur ein langsames Tempo vorzugeben. Bei jedem Abschied sagte sie bis vor wenigen Wochen «fahr nöd z gschnäll!» Ein grosses Hobby war der Schrebergarten. Es gab grosse Mengen an Gemüse und Beeren. Diese waren bei den Kindern beliebter als Stangenbohnen, Erbsli oder Zucchetti. Auch das Kochen war eine grosse Stärke. «Riebel» mit Heidelbeeren oder Kirschen, der Marmorkuchen und die Schwarzwäldertorte mit Japonais-Boden bleiben unvergessliche Hits. Vermutlich jede Mutter der sieben Enkel kannte den Spruch, dass das Essen bei Grossmami besser sei. Viel Geschick zeigte sie beim Nähen und Lismen. Aus Hasenfellen entstanden Kuscheltiere oder Kissen. Weil die Hosen unten in der Breite immer mehr Stoff benötigten, war es nicht einfach, mit der Mode mitzuhalten. Nachdem Vater ab 1975 vermehrt mit dem Schwyzerörgeli im «Ausgang» war, zeigte Mutter viel Geduld oder suchte die Tanzbühne. Im Strichboden fehlte es nicht an Tänzern. Gerne unternahm sie Ausflüge, nur auf Amerika verzichtete sie, weil sonst die Katze alleine gewesen wäre!

### Amden

Nachdem die Familie ab 1970 vermehrt Gäste in der «Eich» war, wurde 1981 das Heidihus gekauft. Der definitive Umzug folgte 1990. Dort gab es bald wieder einen Garten und eine oft bestaunte Pflanzenwelt. Vor allem die Enziane im Winter waren ein Fotosujet. Auch die geliebte Katze durfte in die Heimat ziehen und wurde dank der Höhenluft etwa 23 Jahre alt. Das Hobby mit der schwarz-weißen Kanin-

chenzucht wurde beibehalten. Bald entstand ein neuer Freundeskreis, auch mit vielen Jassabenden. Am meisten Leben kam mit den Enkelkindern ins Haus, welche während fast zwanzig Jahren die häufigsten Gäste waren. Toggenburgerli und Rivella standen meistens bereit. Bei den Grosseltern herrschte das Paradies von der Küche bis zum Holzen, Skifahren und Wandern. Im Dorf besuchte sie Patchwork-Kurse und half in der Cafeteria des Altersheims. Besondere Höhepunkte waren die Schwesternreisen, welche oft ins angrenzende Ausland führten. Nur einmal, bzw. immerhin einmal, stieg Mutter ins Flugzeug, weil die Familie von Bruno in Griechenland lebte. Dafür verzichtete sie beim 80. Geburtstag auf einen Flug mit dem jüngsten Schwager Simon, was sich somit als «Bluff» herausgestellt hatte! Trotz anfänglich leichten Bedenken, den Zürichsee zu verlassen, hatte sie den Schritt über die Nebelgrenze nie bereut.

### Abschied

Nach rund 33 Jahren war der Eintritt ins Altersheim nicht mehr zu verschieben. Der nicht einfachen Anfangsphase folgte ein recht gutes Jahr mit dem Höhepunkt, die Eiserne Hochzeit mit einer Fahrt im alten Hochzeitscar in den Arvenbüel zu geniessen. Dabei war auch die einzige Urenkelin Arina. Es sollte das letzte grosse Familientreffen sein. Vor genau einem Jahr starb ihr geliebter Schatz bei einem gemeinsamen Spaziergang infolge eines unglücklichen Sturzes. Seither hat sie die Realität im Leben immer seltener wahrgenommen, freute sich aber über jeden Besuch. Bald war sie an den Rollstuhl gebunden. Vergeblich fragte sie nach ihrem Gatten. Ihre kecken Sprüche wurden selten. Im letzten Monat liessen die Kräfte trotz guter Pflege und Betreuung plötzlich stärker nach. Am 17. März durfte sie mit Radio-EVIVA-Musik friedlich einschlafen. Trotz Trauer überwiegt die Dankbarkeit für unsere allerliebste Mutter.



## Mitarbeiter/in Unterhaltsreinigung gesucht Ideal für ortsansässige Personen



Zur Verstärkung unseres kleinen Teams suchen wir per sofort eine zuverlässige Unterstützung für die Reinigung von Ferienwohnungen in Amden und Weesen – angestellt im Stundenlohn.

### Anforderungen

- Sorgfältige Arbeitsweise
- Deutschkenntnisse
- Führerausweis & eigenes Auto
- Flexibilität bei der Einsatzplanung (nach Absprache)

### Kontakt & mehr Auskünfte

+41 58 228 28 30  
tourismus@amden.ch



Tel. 055' 611 18 35  
info@gmuer-tore.ch

Roland Gmür  
Seeflechenstrasse 9  
8872 Weesen



Dorfstrasse 45  
055 611 10 10  
076 542 38 70

8873 Amden  
info@jud-haustechnik.ch  
www.jud-haustechnik.ch



© AWT

| Öffnungszeiten                      |                                                                                                                           |
|-------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Cafeteria Altersheim</b>         | Täglich von 14.00 – 16.00 Uhr                                                                                             |
| <b>Bibliothek Weesen-Amden</b>      | Di., Mi. und Fr., 15.00 – 18.00 Uhr<br>Sa., 9.30 – 11.00 Uhr                                                              |
| <b>Hallenbad</b>                    | Siehe <a href="http://www.amden-weesen.ch">www.amden-weesen.ch</a>                                                        |
| <b>Gottesdienste</b>                | Röm. kath.: siehe Pfarrei-Forum,<br>evang. Kirche: So., 10.00 Uhr in Amden oder in Weesen                                 |
| <b>Sportbahnen</b>                  | Siehe <a href="http://www.amden-weesen.ch">www.amden-weesen.ch</a>                                                        |
| <b>Schulbibliothek</b>              | Di., 15.45 – 16.45 Uhr, während Schulferien geschlossen                                                                   |
| <b>Spielgruppe Weesen und Amden</b> | Mo. bis Fr., 8.45 – 11.15 Uhr<br>Siehe <a href="http://www.spielgruppe-sunnaeschii.ch">www.spielgruppe-sunnaeschii.ch</a> |
| <b>Museum</b>                       | Mi. und So., 14.00 – 17.00 Uhr                                                                                            |
| <b>Entsorgungspark</b>              | Mo., 16.30 – 18.00 Uhr / Mi., 13.15 – 14.30 Uhr /<br>Sa., 10.00 – 11.30 Uhr                                               |

### Zitat

«Schreiben ist leicht.  
Man muss nur die falschen  
Wörter weglassen.»

Mark Twain

Die Juni-Ausgabe Nr. 322  
erscheint am

**Freitag, 30. Mai**

Redaktionsschluss: **Montag, 19. Mai**

| <b>Datum</b> | <b>Zeit</b> | <b>Titel der Veranstaltung</b>                                                          | <b>Ort</b>                         | <b>Veranstalter</b>                          |
|--------------|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|----------------------------------------------|
| Sa., 26.4.   | 14.00 Uhr   | <b>Musikstube</b>                                                                       | Cafeteria Altersheim               | Die Musikanten                               |
|              | 15.00 Uhr   | <b>Gesangsvortrag</b>                                                                   | Cafeteria Altersheim               | Ammler Bergspätzli                           |
|              | 17.00 Uhr   | <b>Linthcup Absenden</b>                                                                | Gemeindesaal Amden                 | Skiclub Amden                                |
| So., 27.4.   | 09.30 Uhr   | <b>Festgottesdienst zur Erstkommunion</b>                                               | Pfarrkirche St. Gallus             | Kath. Kirchgemeinde Amden                    |
| Mi., 30.4.   | 09.00 Uhr   | <b>Spieltreff mit Coach für Familien</b>                                                | Familienzentrum am See             | MuKidi                                       |
| Do., 1.5.    | 09.00 Uhr   | <b>Maimarkt</b>                                                                         | Städtli Weesen                     | Politische Gemeinde Weesen                   |
| Sa., 3.5.    | 09.00 Uhr   | <b>Leben im Alter in Amden – Öffentliche Informations- und Mitwirkungsveranstaltung</b> | Gemeindesaal Amden                 | Gemeinde Amden, Anmeldung: gemeinde@amden.ch |
|              | 19.00 Uhr   | <b>Ökumenische Taizé-Feier</b>                                                          | Flikirche                          | Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden            |
| So., 4.5.    | 09.30 Uhr   | <b>Chinderchile</b>                                                                     | Kath. Kirchgemeindehaus            | Kirchgemeinden                               |
|              | 11.00 Uhr   | <b>Kirchenfest in Betlis</b>                                                            | Kapelle Betlis                     | Kath. Kirchgemeinde Amden                    |
| Di., 6.5.    | 09.00 Uhr   | <b>Mütter- / Väterberatung mit Krabbeltreff</b>                                         | Familienzentrum am See             | Familienzentrum am See                       |
| Do., 8.5.    | 18.00 Uhr   | <b>Biker-Büel: DER Töff-Treff im Arvenbüel mit BIG-Büel-Burger vom Grill</b>            | Hotel Restaurant Arvenbüel         | Hotel Restaurant Arvenbüel                   |
| Fr., 9.5.    | 19.00 Uhr   | <b>Kino + Kirche</b>                                                                    | Bergkirche Amden                   | Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden            |
| Sa., 10.5.   | 18.00 Uhr   | <b>Muttertagskonzert</b>                                                                | Sportplatz oder Gemeindesaal Amden | Musikgesellschaft Amden                      |
|              | 19.00 Uhr   | <b>Gottesdienst zum Muttertag, begleitet vom Männerchor Amden</b>                       | Kath. Kirche Amden                 | Kath. Kirchgemeinde Amden & Männerchor Amden |
| So., 11.5.   | 10.00 Uhr   | <b>Gottesdienst zum Muttertag</b>                                                       | Bergkirche Amden                   | Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden            |
| Mo., 12.5.   | 14.30 Uhr   | <b>Musigchäfer Eltern-Kind Singen</b>                                                   | Familienzentrum am See             | Familienzentrum am See                       |
| Di., 13.5.   | 09.00 Uhr   | <b>Mütter- / Väterberatung</b>                                                          | Familienzentrum am See             | Familienzentrum am See                       |
| Mi., 14.5.   | 09.00 Uhr   | <b>Tragispaziergang in Weesen</b>                                                       | Familienzentrum am See             | Familienzentrum am See                       |
|              | 14.00 Uhr   | <b>Strickstube</b>                                                                      | Zwinglistube                       | Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden            |
| Do., 15.5.   | 18.00 Uhr   | <b>Biker-Büel: DER Töff-Treff im Arvenbüel mit BIG-Büel-Burger vom Grill</b>            | Hotel Restaurant Arvenbüel         | Hotel Restaurant Arvenbüel                   |
| Fr., 16.5.   | 12.00 Uhr   | <b>Senioren-Mittagstisch</b>                                                            | Hotel Restaurant Arvenbüel         | Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden            |
| Sa., 17.5.   | 19.30 Uhr   | <b>Amden persönlich: Sonja Hasler im Gespräch mit Leo Fürer jun. und Luzia Manser</b>   | Gemeindesaal Amden                 | Kultur Amden                                 |
| Mo., 19.5.   | 14.30 Uhr   | <b>Musigchäfer Eltern-Kind Singen</b>                                                   | Familienzentrum am See             | Familienzentrum am See                       |
| Di., 20.5.   | 09.00 Uhr   | <b>Mütter- / Väterberatung mit Krabbeltreff</b>                                         | Familienzentrum am See             | Familienzentrum am See                       |
| Mi., 21.5.   | 09.00 Uhr   | <b>Schweizerischer Vorlesetag im Spieltreff</b>                                         | Familienzentrum am See             | Familienzentrum am See                       |
| Do., 22.5.   | 18.00 Uhr   | <b>Biker-Büel: DER Töff-Treff im Arvenbüel mit BIG-Büel-Burger vom Grill</b>            | Hotel Restaurant Arvenbüel         | Hotel Restaurant Arvenbüel                   |
| Fr., 23.5.   | 19.30 Uhr   | <b>Offenes Singen «Fremde Länder»</b>                                                   | Restaurant Post                    | Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden            |
| Sa., 24.5.   | 10.00 Uhr   | <b>Tag der offenen Tür</b>                                                              | Asylzentrum Bergruh                | Asylzentrum Bergruh                          |
| So., 25.5.   | 15.00 Uhr   | <b>Openair Familien-Gottesdienst</b>                                                    | Im Garten vom Evang. Pfarrhaus     | Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden            |
|              | 19.00 Uhr   | <b>Absenden Feldschieszen</b>                                                           | Parkplatz Vorderdorf               | Schützen Amden                               |
| Mo., 26.5.   | 14.30 Uhr   | <b>Musigchäfer Eltern-Kind Singen</b>                                                   | Familienzentrum am See             | Familienzentrum am See                       |
| Di., 27.5.   | 09.00 Uhr   | <b>Mütter- / Väterberatung mit Krabbeltreff</b>                                         | Familienzentrum am See             | Familienzentrum am See                       |
| Mi., 28.5.   | 09.00 Uhr   | <b>Spieltreff mit «Natürlich Kind sein»</b>                                             | Familienzentrum am See             | Familienzentrum am See                       |
|              | 19.30 Uhr   | <b>Genossenschaftsversammlung Raiffeisen</b>                                            | Mehrzweckgebäude Schänis           | Raiffeisenbank Schänis-Amden                 |
| Do., 29.5.   | 10.00 Uhr   | <b>Gottesdienst mit Alphorn Trio Mürtchen</b>                                           | Bergkirche Amden                   | Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden            |
|              | 10.30 Uhr   | <b>Eucharistiefeier zu Auffahrt</b>                                                     | Pfarrkirche St. Gallus             | Kath. Kirchgemeinde Amden                    |
|              | 18.00 Uhr   | <b>Biker-Büel: DER Töff-Treff im Arvenbüel mit BIG-Büel-Burger vom Grill</b>            | Hotel Restaurant Arvenbüel         | Hotel Restaurant Arvenbüel                   |

Haben Sie einen Anlass in Amden? Dann melden Sie diesen bei Amden Weesen Tourismus: [tourismus@amden.ch](mailto:tourismus@amden.ch)